

## Die Fahne – HOCH

DANGER – VORSICHT.?!..j.

“Fahnen ahnen: AHNEN...ahnen...”

“ES wir-D drastisch“... GRINS...gr.i.NS...grins...

Eine

STROH-

DUMME

2-Fach

Mult.i.-Kult.i.

DUMM-ME

\$UMM-ME

Von

Dr. med. ASS-Tisch-AU-A-Ahn...

D€M \$PON-TAN

\$ON\$T NICHTS...

...w-E.i.ter...

...\$CH€AU-€\$

...EIN...VIEL...

“Sum-Mary“

[HOCH ABSURD]

[Die] Fahne

[althochdeutsch fano,  
eigentlich »Tuch«,  
gekürzt aus gundfano  
»Kampftuch«],  
allgemein: ein- oder  
mehrfarbiges, leeres  
oder mit heraldischen  
Figuren geschmücktes  
Stoffstück meist  
symbolischer Bedeutung,  
das an einer Stange  
(Fahnenstange) einseitig  
dauerhaft oder  
beweglich befestigt ist. –

Die Fahne als Kampf- und Siegeszeichen und als Herrschaftssymbol war schon den altorientalischen Völkern, den Römern (als Feldzeichen), Germanen und Arabern bekannt. Die Kirche entwickelte im 10. Jahrhundert zu liturgischen Zwecken eigene Kirchenfahnen. Im 12. Jahrhundert wurde die Fahne auch Beleihungssymbol (Fahnlehen). Als Hoheitszeichen war die Fahne u. a. Wahrzeichen der Gerichtsbarkeit, v. a. des Blutbanns (Blutfahne). Im militärischen Bereich entwickelte sich die Fahne (bis zum 16. Jahrhundert häufig Banner oder Panier, bei der Reiterei Standarte genannt) vom Richtungs- und Sammelzeichen zum Symbol der militärischen Ehre und Treue; spätestens 1918 hatte sie ihren Wert als taktisches Feldzeichen verloren. An ihren symbolischen Wert knüpfen die Bataillonsfahnen der Bundeswehr (seit 1965) an. - Fahnen werden auch von Körperschaften geführt, z B. Vereinen, Studentenverbindungen, Zünften. - Die Ausdrucksmittel von internationaler

Bedeutung, z.B. für die  
militärische Kapitulation  
(weißes Tuch), die  
Arbeiterbewegung (rot),  
Genfer Konvention  
(weiße Fahne mit rotem  
Kreuz) oder (früher)  
pestverseuchte  
Ortschaften (gelb), sind  
eigentlich keine Fahnen,  
sondern Flaggen.

(c) Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2007

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)